

Und man trank öfters zu dieſer Zeit
Aus großen Gläſern ſeine Geſundheit.

23. Es ward auch zu denſelbigen
Stunden
Von der ganzen Verſammlung für gut
befunden,
Daß bei obwaltenden Umſtänden nun-
mehr

Zu des Hieronimus größerer Ehr'
24. Er es nächſtens müſſe wagen
Und ſich zum Candidaten laſſen ſchlagen,
Damit er in optima forma ſie
Werde candidatus ministerii.

25. Zwar wäre es dieſerhalb wohl
vonnöthen,
Vorherſt vor's Examen hinzutreten,
Doch bei der gezeigten Gelehrſamkeit
Hätte dieſes keine Schwierigkeit.

26. Um ſo mehr, da der hieſige Pfarrer
ſchwächlich
Wäre, ſo könnte Hieronimus gemächlich
Und ohne allen Zank und Geſchrei
Antreten die erledigte Pfarrei;

27. Wenn es nämlich bald glücllich
gelingen,
Daß der Pfarrer den Weg alles Flei-
ſches giengen,
Denn ſeine kränkliche Conſtitution
Ließe dieſes faſt hoffen ſchon.

28. Hieronimus vermochte ſo viel Grün-
den und Flehen
Nunmehr nicht länger zu widerſtehen,
Er gab alſo, obgleich ängſtlich genug,
Dazu ſeine Einwilligung.

29. Er leerete übrigens zwar mit Ver-
gnügen
Manches große Glas in ſtarken Zügen;
Doch wenn er an's künftige Examen
gedacht,

So hat ihm dieſes ein Grausen gemacht.
30. Endlich ſuchte er ſeine traurigen
Grillen
Durch einen tüchtigen Rausch zu ſtillen,
Obgleich ſein Mißfallen der alte Jobs
Bezeigte durch ernſthaftes Schütteln des
Kopfs.

b. Das Thierepos.

152. G. Kollenhagen: Aus dem „Froſchmeuſeler“.

II, 2, 7.

Doctor Sperlings Rath.

Fleißig betrach't' auch dieſe Ding'
In ſeinem Rath Doctor Sperling.
Sprach: Mein' Mutter hat ihr Neſt
Zubereitet, weich, warm und feſt,
An ein'm Kirchfenſter in der Stadt,
Da ein' Schwalb' gebauet hat,
Und ehemals davon war geſtorben,
Vielleicht in dem Waſſer verborben,
Wenn ſie den Winter für todt lag,
Biſ auf des Frühling's warme Tag. 10.
Darin hat ſie fünf Kinder leben.
Muß' einen für's Miethlohn hingeben,
Daß unſer übrig blieben vier,
Und drei wollten ausfliegen ſchier,
Ohne daß unſere Eltern erbarmt,
Daß mich niemand ernährt, erwarmt,
Wenn ſie ihnen allein nachhiengen,
Von mir als dem jüngſten abgiengen,
Weil meine Flügel noch kurz waren,
Nicht konnten auf den Winden fahren. 20.

Als aber beid', Vater und Mutter,
Abweſend ſuchten unſer Futter,
Rauſchet daher plözlich und laut
Eine erſchredlich ſtarke Windsbraut,
Als wenn viel Wagen und Pferde lieſen
Und die Menſchen und Hunde rieſen,
Daß die Glocken in Thürmen klingen,
Und die Ziegel von Dächern ſprungen,
Und das Fenſter, da unſer Neſt
An vermauert außs allerbeſt, 30.
Mit Glas und Blei, Eiſen und Stein
Abriß und ſtürzt zur Kirchen ein,
Und wir im Fall und Windetoben
Erſchrod'n verſlogen und verſtoßen,
Daß keiner den andern vernahm,
Auch zu ſeinen Eltern nicht kam.
Biſ endlich auf ein'n warmen Tag,
Als der Gerſten im Schwade lag,
Uns Gott bracht alle vier zuſammen,
Da unſre Eltern zu uns kamen, 40.
Uns mit Schrecken erkannten, grüſten,
Vor Freuden weinten, uns herzten und
küſten.